

*Medienmitteilung vom 3. November 2017*

## **Gesewo lanciert Vermietung ihrer Genossenschaftswohnungen in der Lokstadt**

*In der Lokstadt, bisher bekannt als Areal Werk 1, wird ab 2021 gewohnt. Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo entwickelt ihre Siedlung zusammen mit den künftigen Bewohnern. Der Auftakt der gestaffelten Vermietung findet am Donnerstag an einer öffentlichen Mitgliederversammlung statt.*

Die Gesewo lädt am Donnerstag, 9. November 2017, um 19 Uhr zu einem Informationsanlass ein. Interessierten stellt sie das Projekt, ihre Wohnvision sowie das Vorgehen rund um die Vermietung und um die Namensfindung der künftigen Gesewosiedlung vor.

Die Gesewo wird beim Dialogplatz, im Herzen der Lokstadt, gemeinschaftliches und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten ermöglichen. Geplant sind rund 70 Wohnungen unterschiedlicher Grössen sowie Gewerbeflächen. Bereits heute sind über 60 Personen im Hausverein engagiert. Sie werden ab Bezug im Frühling 2021 die Siedlung selber verwalten und beispielsweise verantwortlich sein für die Organisation des Zusammenlebens, die Vermietung der Wohn- und Gewerberäume und Teile der Finanzierung.

Die öffentliche Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. November 2017, ab 19 Uhr bis 21.30 Uhr, in der Coalmine an der Turnerstrasse 1 direkt beim Bahnhof Winterthur statt. Infos auf [www.gesewo.ch](http://www.gesewo.ch).

### **Die Baubewilligung für das Krokodil ist rechtskräftig**

Die Stadt Winterthur hat im September 2017 die Baubewilligung für das Krokodil in der Lokstadt erteilt. Seit Ende Oktober 2017 ist diese rechtskräftig, da keine Einsprachen eingegangen sind. Dies ist für die beteiligten Baupartner erfreulich.

### **Medienkontakt**

Dominik Siegmann, Projektleiter des Gesewo-Hausvereins, 078 740 88 49, 052 235 03 21.

### **Bildmaterial**

<https://www.gesewo.ch/pressebilder.html>

### **Die Genossenschaft für selbstverwaltetes Wohnen Gesewo**

Zur Genossenschaft Gesewo gehören zurzeit 16 Mehrfamilienhäuser in Winterthur und der Region. Darunter sind Alt- und Neubauten verschiedener Grösse. Ziel der Gesewo ist es, gemeinschaftliches, selbstbestimmtes und nachhaltiges Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Unter dem Dach der Gesewo leben und wirken aktive, lebendige und weitgehend autonome Hausgemeinschaften.

### **Das Gesewo-Projekt Werk 1 in der Lokstadt**

Die Genossenschaftssiedlung der Gesewo ist Teil einer grösseren Überbauung in der Lokstadt, dem „Krokodil“, welche am zentralen Dialogplatz zu liegen kommt. Implemia zeichnet als Projektentwicklerin und Totalunternehmerin für Planung und den Bau verantwortlich. Neben der Gesewo erstellen weitere Entwicklungspartner Wohnraum auf dem Areal: Die Genossenschaft für Alters- und Invalidenwohnungen gaiwo baut bezahlbare, altersgerechte Wohnungen. Die Anlagestiftung Adimora der Pensimo-Gruppe erstellt preisgünstige Mietwohnungen und Implemia realisiert Eigentumswohnungen.